

Ueber *Monarthrum Chapuisi* Kirsch *)

von

J. A. Grafen *Ferrari* in Wien.

Kaum war die letzte Correctur meiner eben erschienenen kleinen Arbeit über die Tomiceiden-Gruppe der *Scolytiden*-Familie aus meiner Hand, als ich auf eine hierher gehörige Gattung und Art aufmerksam wurde, die Herr Th. Kirsch in Dresden in seinen „Beiträgen zur Käferfauna von Bogotà“ (Berl. Entom. Zeitschr. X. p. 213 u. 214) kurz begründet und bespricht, und welche mir früher, im Drange erschütternder Ereignisse, entgangen war. Es ist die Gattung *Monarthrum*. Aus der kurzen Gattungs-Diagnose und Beschreibung ist jedoch nur ersichtlich, daß die einzige hierher gehörige Art *M. Chapuisi* Kr., von welcher l. c. gleichfalls nur eine kurze lateinische Diagnose und deutsche Beschreibung geliefert wird, zum Complexe jener Gattungen gehöre, die sich durch eine Igliedrige Fühlergeißel auszeichnen, u. z. wie ich aus den Worten „die Geißel durch ein kleines, fast kurz birnförmiges, vorn schräg nach innen abgeschnittenes Glied gebildet“ . . . schliesse, zu jenen, die vollständig gekniete Fühler zeigen, d. i. wo der Fühlerknopf fast unter einem rechten Winkel nach innen in das Geißelglied eingefügt erscheint.

Da die übrigen, auch blos von äußeren Merkmalen entnommenen Charaktere, die offenbar größtentheils blos spezifische sind, gleichfalls keinen genügenden Aufschluß geben, ist es jedoch nicht möglich, ohne Ansicht in der Natur ein begründetes Urtheil zu fällen, ob diese blos angedeutete Gattung wirklich eine neue sei, oder mit einer von mir, wenn auch später aufgeführten oder aufgestellten, namentlich allenfalls mit *Cosmocorynus* ♀ (?) zusammenfalle?

Jedenfalls dürfte es jedoch räthlich sein, den Gattungsnamen zu ändern, da er einem Merkmale entnommen ist, welches mehreren Gattungen dieser Gruppe gemeinschaftlich zukömmt.

Die Art selbst befindet sich jedoch nicht unter den von mir beschriebenen, und müßte in meinem Büchlein p. 92, Col. I. nach Zeile 15 v. o. als

Monarthrum Chapuisi Kirsch (Bogotà)
aufgenommen werden.

*) Vergl. Berl. Ent. Ztschr. X. p. 213.